

DTZ

HANDEL

PORTRÄT Seit fast 70 Jahren gibt es die Firma Göppel in Oberstaufen. Ein Besuch bei dem Traditionsunternehmen in Corona-Zeiten. **Seite 5**

SERVICE

GESCHÄFTE Fiebermessen durch Gesicht-Scan in nicht einmal einer Sekunde – ein neues Gerät macht das jetzt möglich. **Seite 8**

MARKT

BÜCHER Das DTZ-Team stellt zwei Werke vor, die den Rauchgenuss im Fokus haben. Tolle Geschenkideen – nicht nur zum Fest. **Seite 9**

WOCHENZEITUNG FÜR DIE TABAK- UND E-ZIGARETTEN-BRANCHE

VdR feiert 100-jähriges Bestehen

Interview mit Verbandshauptgeschäftsführer Michael von Foerster / „Aktuell herrscht Verbotspolitik“

BERLIN // Der Verband der Rauchtobakindustrie (VdR) feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. DTZ sprach darüber mit dem Hauptgeschäftsführer Michael von Foerster.

Herr von Foerster, wie kommt es, dass ausgerechnet der VdR als Verband der Tabakbranche 100 Jahre feiern kann. Michael von Foerster: Das ist gar nicht so seltsam. Columbus hat uns im 15. Jahrhundert den Tabak nach Europa gebracht. Als Genussmittel wurde er bis zum 18. Jahrhundert in erster Linie geschnupft. Anschließend kamen Pfeifen und Zigarren in Mode. Schließlich wurde der Tabak als Feinschnitt vielfach in Papier eingerollt. Erst sehr viel später entstand die vorgefertigte Fabrikzigarette. Das wertvolle Wissen rund um den Tabak und dessen Genuss wird seit Generationen weitergegeben und verfeinert. Es ist nahezu zwangsläufig, dass unser Verband schon ein Methusalem ist.

Wofür steht Ihr Verband? von Foerster: Der VdR vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Medien und Öffentlichkeit seit 1920. Und das ist hochaktuell: Tabakkultur in Deutschland ist eng verbunden mit den Werten Verantwortung, Transparenz und Verantwortungsbewusstsein, ganz besonders im Hinblick auf den Jugendschutz. Der VdR sieht sich deshalb als Verfechter einer maßvollen, fundierten und differenzierten Tabak-



Tabakballen werden in den 1950er-Jahren von einem Tempo entladen.

regulierung. Heute leiden die vorwiegend familiengeführten Unternehmen unter unüberschaubaren, schwer zu realisierenden Gesetzen und Verordnungen, Standards und Normen.

DAS IST DER VDR

HISTORIE Am 24. November 1920 wird der heutige **Verband der Rauchtobakindustrie (VdR)** in Bamberg als Wirtschaftsverband gegründet. Nach 1933 erfolgt die Auflösung der freien Wirtschaftsverbände durch den Nationalsozialismus. Am 20. März 1946 wird der Verband in Vlotho als „Verband der Rauchtobak-Kautabak- und Schnupftabakhersteller in der britisch besetzten Zone Deutschlands e.V.“ wieder gegründet. Acht Jahre später zieht der Verband von Vlotho nach Bonn um. Mitte des Jahres 1961 fusioniert der VdR mit dem **Bundesverband der Tabakwarenimporteure**. Der VdR gründet gemeinsam mit einem Schwesterverband aus den Niederlanden Ende 1990 den Verband der europäischen Rauchtobakindustrie European Smoking Tobacco Association (ESTA) mit Sitz in Brüssel. Im Jahr 2015 folgt der nächste Umzug: Die Zentrale des Verbandes wird **von Bonn nach Berlin verlegt**. Hauptgeschäftsführer ist der Syndicusrechtsanwalt Michael von Foerster, Vorsitzender des Vorstands ist Patrick Engels, Geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens Pöschl Tabak.

Die Tabakbranche hat nicht unbedingt den besten Ruf, wenn es um Einfluss auf die Politik und Lobbyismus geht, oder?

von Foerster: Generell werden Industrieverbände immer als Gefahr für den politischen Gesetzgebungsprozess hingestellt. Es wird dabei versucht, die Interessensvertretung negativ darzustellen.

Was tun Sie dagegen? Was können Sie tun?

von Foerster: Wir haben langjährige politische Beziehungen, die gepflegt werden, und machen vielfältige Dialogangebote zu den Themen der Zeit. Wir verschicken unter anderem unseren „Politik Brief“, setzen darauf, dass Politiker die Berichterstattung in den Medien aufmerksam verfolgen. Gleichzeitig bringen wir bei Verbändeanhörungen unsere Expertise und unser Know-how ein.

Wie sieht das praktisch aus?

von Foerster: Der VdR ist ein transparenter Teil des politischen Diskurses und der gesetzgeberischen Willensbildung. Insbesondere bei der Gesetzesentwicklung werden wir beispielsweise gefragt, ob ein Gesetzentwurf Auswirkungen auf unsere Mitgliedsunternehmen, auf Arbeitsplätze, auf Konsumenten und so fort haben könnte. Es kann durchaus passieren, dass ein Gesetzentwurf abgeändert wird, wenn dadurch erkennbar wirtschaftliche Schäden für unsere mittelständischen Mitglieder

Fortsetzung auf Seite 3

Absatzschwacher November?

TABAKSTEUER Stabil zeigen sich die Tabaksteuereinnahmen des Staates in den ersten zehn Monaten des laufenden Jahres. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg das Steueraufkommen um 1,3 Prozent auf knapp 11,6 Milliarden Euro. Dabei schnitten Zigaretten mit einem Minus von 0,8 Prozent schwächer ab, bei Zigarren und Zigarillos gab es einen Rückgang um 0,4 Prozent. Dagegen gab es einen deutlichen Zuwachs bei Feinschnitt um 20,6 Prozent auf gut 1,6 Milliarden Euro. Das Plus bei Pfeifentabak inklusive Wasserpeifentabak stieg bei 46,7 Prozent auf 184,4 Millionen Euro. Schwierig einzuschätzen ist die Situation für den aktuellen Monat November. Mit Blick auf den Netto Bezug von Steuerzeichen sind die erwarteten Absatzzahlen eher schwächer. Insgesamt resultiert ein Rückgang um 6,7 Prozent, wobei Zigaretten mit einem Minus von 8,4 Prozent den größten Anteil ausmachen. Allerdings: Die Steuerzeichen wurden weitgehend vor Bekanntgabe des Lockdown bezogen. Ein steigender Bedarf im heimischen Homeoffice und ein geringerer Anteil an illegalen Produkten könnten den Absatz bis zum Jahresende noch positiv beeinflussen. *max*

Paypal blockt Konten

Kein Bezahlen von E-Zigaretten mehr möglich

MAINZ // Ärger für alle Online-Shops, die E-Zigaretten und Liquids vertreiben: Der amerikanische Finanzdienstleister Paypal, wegen des Käuferschutzes bei vielen Konsumenten besonders beliebt, hat jetzt die Konten der Händler für 180 Tage eingefroren. Laut Nutzungsrichtlinien waren alle Transaktionen verboten, die mit „Zigaretten (...) zu tun haben“. Das Unternehmen akzeptierte jedoch in der Vergangenheit nach einer Vorabgenehmigung Zahlungen auf den Verkauf von „Tabakerzeugnissen außer Zigaretten und E-Zigaretten“. Diese Möglichkeit wurde nun offenbar gestrichen. Zum Beispiel heißt es auf der Internet-Seite der Firma Tabakring: „Da Paypal Tabakwaren und E-Zigaretten als ‚verbotene Produkte‘ ansieht und in den Nutzungsbedingungen ausschließt, müssen wir die Zahlart bei Bestellungen, die diese Artikel enthalten, leider deaktivieren.“ Offenbar will Paypal damit der zunehmenden Gleichstellung von E-Zigaretten und Tabakzigaretten schon jetzt Rechnung tragen. *red*

Anzeige

Alles André als humorlos

Ja, wir wissen: Beim Thema Humor hört der Spaß auf. Es gibt den deftigen, den trockensten, den flachen, den schwarzen, Humor unter der Gürtellinie... Bei so vielen Möglichkeiten immer den richtigen Ton zu treffen, ist Alles André als witzig. Aber Spaß beiseite: Wir haben es trotzdem gemacht. Und das, obwohl man uns Westfalen ja nachsagt, dass wir zum Lachen in den Keller gehen. Deshalb haben wir für alle, die ihren Humor ebenfalls schon an der Garderobe abgeben, eine Humor-Coaching eingebaut. Und eine Anleitung zum Lach-Yoga. Kein Scherz. Außerdem jede Menge Meister und Altmeister des Humors. Von Slapstick bis Kabarett – aber immer irgendwas mit Zigarre. Und mit 'nem guten Witz können Ihre Kunden sogar was Witziges gewinnen. Schließlich wissen wir, dass Kundenbindung mit Humor besser als Alles André wirkt. In diesem Sinne...

... be in good company



Fortsetzung von Seite 1

VdR feiert 100-jähriges Bestehen

hervorgerufen werden. Dann ist aber auch die transparente Interessenvertretung und folglich Einflussnahme gerechtfertigt.

Trotzdem ist Lobbyarbeit heute schwieriger denn je...
von Foerster: Bei der Forderung nach totaler Transparenz geht es häufig um Schaufensterpolitik. Ähnlich wie bei der Gender-, Rassismus- und Klimadiskussion möchte man seitens der Politik zeigen, wie konsequent man handelt, ohne, dass wirklich etwas passiert. So haben die Politiker zuletzt mit einem Entwurf eines verpflichtenden Lobbyregisters reagiert, da sie wissen, dass 78 Prozent der Deutschen sich ein solches Register und mehr Transparenz wünschen. Nach der jetzigen Regelung werden die wahren Politikbeeinflusser nicht einbezogen. Was ein Lobbyregister deshalb leisten muss: Es muss alle rechtssicher miteinbeziehen und es darf gleichzeitig nicht dazu führen, dass der Wettstreit der Interessen zwischen den Lobbyisten aller Interessenvertretungen ausgehebelt wird.

Wer sind denn diese Politikbeeinflusser?
von Foerster: Nicht die Verbände sind es, sondern die Agenturen und Kanzleien, die verdeckt arbeiten und nicht offenlegen wollen, für wen

und mit welchen Etats gearbeitet wird.

Was für Ziele hat der VdR für die nächsten 100 Jahre?
von Foerster: Es geht uns vor allem um die Freiheit und Selbstbestimmung erwachsener Menschen für den Genuss ihrer Wahl. Wir suchen den Dialog mit Gegnern und Befürwortern, um dem Kulturgut Tabak in Volkswirtschaft und Gesellschaft seinen Platz zu erhalten. Heute steht der VdR für Genuss und Tabakmittelstand. Wir führen eine gesellschaftliche Auseinandersetzung, die weit über die Frage des Tabakkon-



Michael von Foerster, VdR

„Wir verlieren individuelle Freiheiten in Deutschland. Das kann nicht richtig sein. Bei der Liebe zum Verbot geht es oft nicht mehr um die Sache, sondern um das Gefühl, moralisch höherstehend zu sein.“

sums hinausgeht. Gehen wir von unmündigen, quasi „hilflosen Verbrauchern“ aus, die der Staat vor einer angeblich verantwortungslosen Industrie und einem fahrlässigen Handel beschützen muss, oder trauen wir

ihnen emanzipierte, informierte und reflektierte Entscheidungen zu?

Diese Frage ist aktueller denn je... von Foerster: Wir verlieren individuelle Freiheiten in Deutschland und

sind dafür dankbar? Das kann nicht richtig sein. Wenn im politischen Berlin Vorhaben diskutiert werden, richtet sich die Einschätzung über Nutzen und Schaden immer mit Blick auf die wenigen multinationalen Zigarettenkonzerne. Unsere mittelständischen Betriebe, die dadurch in ihrer Existenz bedroht werden, finden selten Gehör. Es wäre fair, wenn auch wir gehört würden.

Sie stellen sich gegen die herrschende Verbots politik?

von Foerster: Die Liebe zum Verbot ist allgegenwärtig – egal, ob Tempolimit, Klimadiskussion oder Werbeverbote. Es geht oft nicht mehr um die Sache, sondern um das Gefühl, moralisch höherstehend zu sein. Andere zu belehren und zu maßregeln, scheint hier Devise zu sein. Der Idee des aufgeklärten mündigen Bürgers wird die belehrende Erziehung durch grüne Politik und subventionsnaher NGOs entgegengesetzt. Wir müssen energisch gegen die Einschränkungen individueller Freiheiten kämpfen. Es muss gelten: Nicht die Freiheitsrechte müssen ihr Dasein rechtfertigen, sondern der Staat muss sehr genau begründen, warum er in die Freiheit eingreift. Es ist Alarmstufe Rot!

Herr von Foerster, wir bedanken uns für das Gespräch. red

Kompetenter und begeisterter Aficionado



Stefan Bastiaenssens, J.C. Newman Cigar Company

NACHRUF Die Zigarrenbranche trauert um Stefan Bastiaenssens, der am 5. November unerwartet gestorben ist. „Stefan war seit 2018 als International Sales Director für die J.C. Newman Cigar Company, der ältesten familiengeführten Zigarrenmanufaktur der Vereinigten Staaten, tätig und war ein geschätztes Mitglied der Arnold-André-Partner-Familie“, heißt es aus dem Bündler Unternehmen. „Wir werden Stefan stets als po-

sitiven, lebensfrohen und überaus sympathischen Kollegen und Freund in Erinnerung behalten.“ Nicht zuletzt durch seine Brick House Beer & BBQ Road-Tour im vergangenen Jahr sei er in der deutschen Zigarrengemeinschaft für seine Leidenschaft und Kompetenz hochgeachtet worden. „Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Freunden und unserem Partner, der J.C. Newman Cigar Company“, betont Arnold André. red

WEINWISSER

Für alle, die mehr über Wein wissen wollen

Unabhängig, fundiert, kompakt:

WEINWISSER ist das führende deutschsprachige Wein- und Verkostungsmagazin für Weinprofis, ambitionierte Weinliebhaber und für alle, die mehr über Wein und deren Macher wissen wollen. Seit 25 Jahren beschreibt und bewertet WEINWISSER jährlich systematisch über 4.000 Spitzenweine aus aller Welt und bietet Profis und Weingenießern eine einzigartige Einkaufshilfe und wertvolle Orientierung in der Welt der großen, feinen und gesuchten Weine.



Das Autorenteam des WEINWISSER besteht aus den besten deutschsprachigen Weinjournalisten und professionellen Verkostern.
www.weinwisser.com

Hier kostenloses Probeheft anfordern: ☎ +49 711 72 52 239

www.weinwisser.com